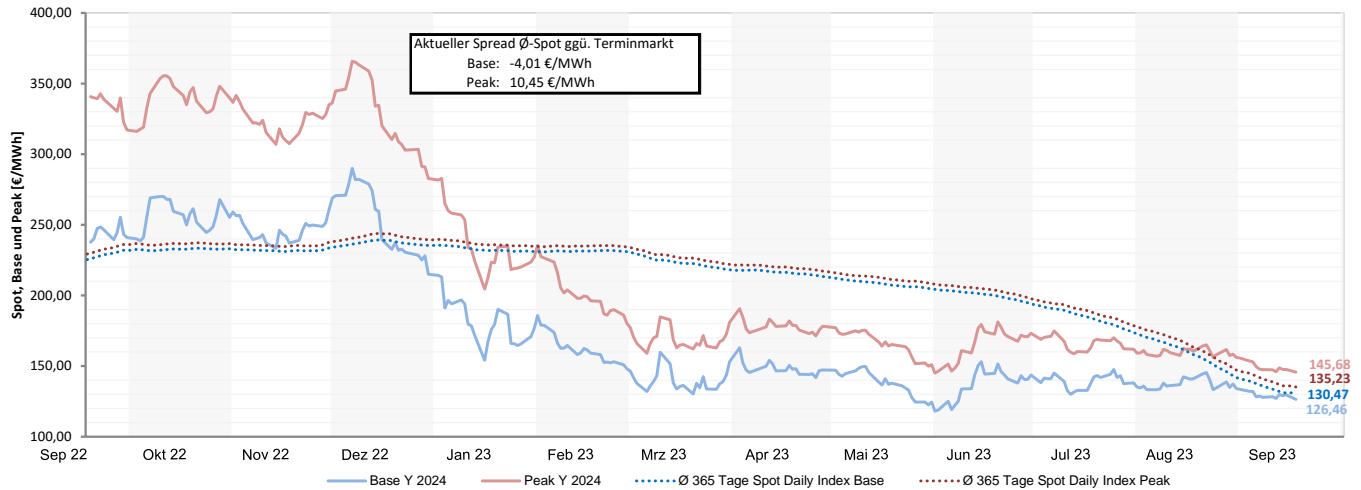


Strom - Marktübersicht

Spotpreisverlauf vs. Terminmarkt



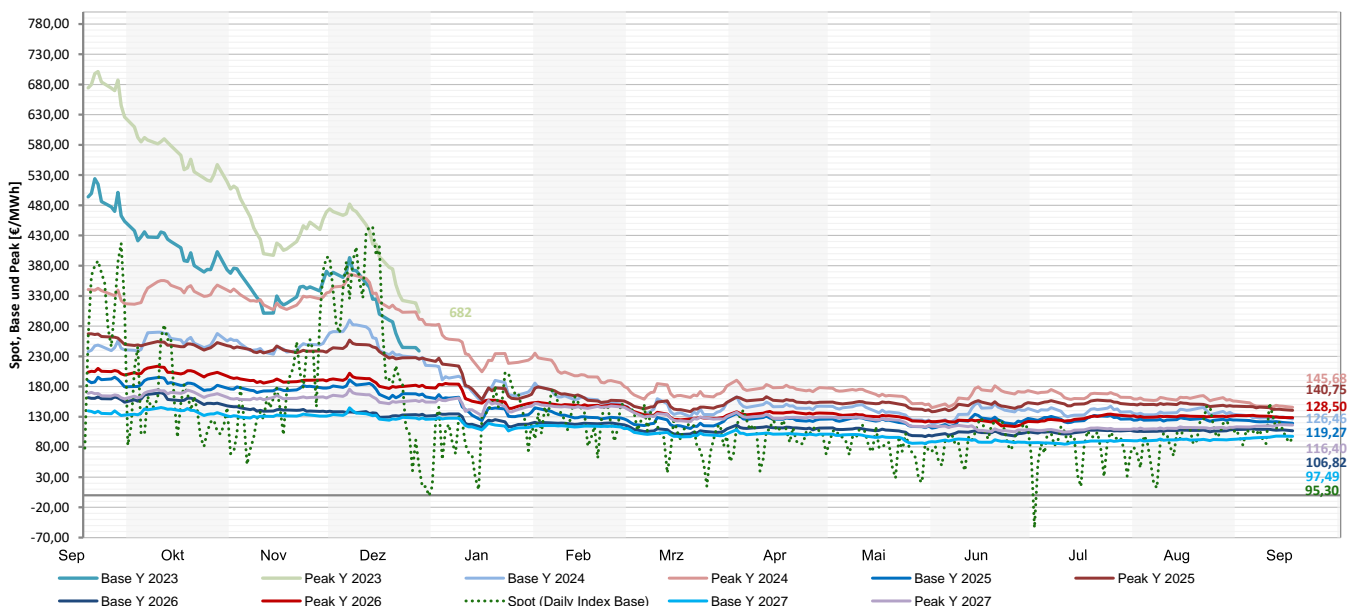
Wochenübersicht

	[€/MWh]					
	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief	
	18.09.2023	11.09.2023	%			
Spot	Ø 365 Tage Base	130,47	133,69	-2,40%	222,18	130,47
	Ø 365 Tage Peak	135,23	138,78	-2,55%	225,90	135,23
Terminmarkt	Base Q4 2023	106,93	109,45	-2,30%	169,68	103,60
	Peak Q4 2023	127,60	130,83	-2,47%	207,00	125,94
	Base Q1 2024	125,33	129,06	-2,89%	180,07	125,33
	Peak Q1 2024	156,17	159,57	-2,13%	214,17	156,17
	Base Q2 2024	113,87	115,55	-1,45%	142,10	103,85
	Peak Q2 2024	120,34	122,66	-1,89%	164,97	112,63
	Base Y 2024	126,46	128,38	-1,50%	162,92	118,13
	Peak Y 2024	145,68	147,40	-1,17%	190,58	145,10
	Base Y 2025	119,27	121,89	-2,15%	135,37	111,27
	Peak Y 2025	140,75	145,00	-2,93%	163,06	138,24
	Base Y 2026	106,82	109,28	-2,25%	116,25	97,15
Peak Y 2026	128,50	130,75	-1,72%	138,77	113,82	
Base Y 2027	97,49	96,13	+1,41%	108,50	84,62	
Peak Y 2027	116,40	115,06	+1,16%	137,21	104,68	

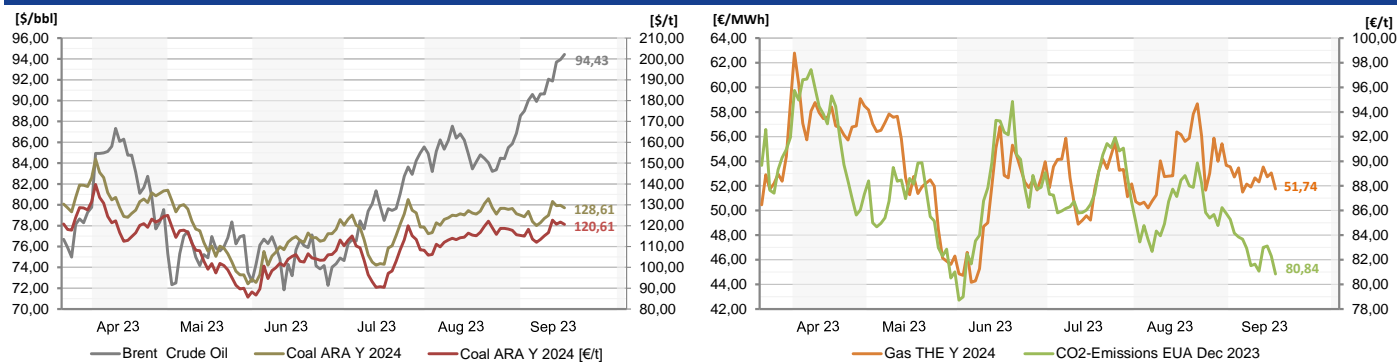
Kommentar - Stromterminmarkt

- Je nach Nachrichtenlage zum begonnenen Streik im australischen LNG-Sektor ging es am Gasterminmarkt hin und her. Entsprechend reagierte auch der Stromterminmarkt. Insgesamt sind die Informationen diffus. In die Auswirkungen des Tarifkonflikts wird viel hineininterpretiert. Letztlich dominierten die bearishen Fundamentaldaten in Europa. Der Konjunkturausblick bleibt mau und der Energieverbrauch vergleichsweise niedrig, auch wegen der hohen Energiepreise.
- Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Berechnungen mitteilte, wurden in Deutschland im ersten Halbjahr 11,4% weniger Strom produziert als im Vergleichszeitraum 2022. Aufgrund deutlich gestiegener Importe (+30,8%) und gesunkener Exporte (-18,1%) sank die insgesamt im Netz verfügbare Strommenge aber nur um 6,9%. Neben der geringeren Nachfrage hängt der Rückgang bei der Erzeugung auch mit der Abschaltung der letzten drei deutschen Kernkraftwerke zusammen. Zudem stammte der ins Netz eingespeiste Strom zu 53,4% aus erneuerbaren Energiequellen. Die kommenden Wochen könnten in Deutschland mild ausfallen, zeigten Wetterprognosen am Freitag. Derzeit zeichnen sich eine hohe Windeinspeisung und viel Solarstrom ab. Von daher dürften kurzfristige Preissteigerungen limitiert sein.

Stromjahresprodukte



Stromrelevante Commodities



Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Am Gasmarkt sorgt der Arbeitskampf in der australischen LNG-Produktion nach wie vor für Gesprächsstoff und Anspannung. Trotz begonnener Streikmaßnahmen läuft die LNG-Produktion in den von Chevron betriebenen Anlagen weiter, wenn auch mit reduzierter Kapazität. Insgesamt bleibt die Nachrichtenlage diffus, nicht zuletzt durch den Zeitunterschied. Entsprechend ist am Markt weiterhin mit volatilen Ausschlägen zu rechnen. Hinzu gesellten sich ungeplante Förderausfälle und mehrmalige Verlängerungen von Wartungsarbeiten in der Nordsee. Da die aktuelle Nachfrage schwach ist und die Speicherbestände hoch sind, eigentlich kaum der Rede wert. Gestern kam es zu Rückgängen als Reaktion auf das Wiederanfahren der Produktion im großen norwegischen Gasfeld "Troll", obwohl die Kapazität vorerst eingeschränkt bleibt. Troll ist eines der größten Öl- und Gasfelder in der norwegischen Nordsee und enthält etwa 40% der Gasvorräte des Landes.
- Der Ölmarkt setzte seinen Aufwärtstrend der letzten Wochen nahtlos fort. Das knapp gehaltene Angebot großer Förderländer wie Saudi-Arabien und Russland blieb die Triebfeder. Die katastrophale Lage in Libyen nach den Überschwemmungen verschärft den Engpass zusätzlich. Die Folge ist ein neues 10-Monatshoch.
- Mit den LNG-Sorgen am Gasmarkt haben auch die Kohlepreise insgesamt zugelegt. Neben dem Streik in Australien könnten aber auch Wirbelstürme an der US-Golfküste für eine Einschränkung der LNG-Importe nach Europa führen, was wiederum die Kohlepreise stützen könnte, so Analysten.
- Nach dem seit Monatsbeginn mehr oder weniger kontinuierlichen Rückgang am CO₂-Markt kam es Mitte letzter Woche zeitweise zu einer deutlichen Gegenbewegung. Neben dem bullischen Einfluss durch den Gasmarkt dürfte auch die Markttechnik eine wesentliche Rolle gespielt haben. Spekulative Marktteilnehmer haben zuletzt auf fallende CO₂-Preise gesetzt und ihre Netto-Short-Positionen auf den höchsten Stand seit Anfang Juni ausgebaut, zeigten Börsendaten am Mittwoch per Stichtag 8. September. Häufig bietet dies für die Käuferseite Anlass genug, einen Versuch zu starten, diese Short-Positionen zum Schließen zu zwingen (sog. Short Squeeze). Verwiesen sei in diesem Zusammenhang auf die Kursentwicklung in der ersten Junihälfte, als ein ähnliches Ungleichgewicht in der Positionierung veröffentlicht wurde. Die bearisshen Faktoren – in Form schwacher Industriedaten, ein höheres Angebot in den CO₂-Auktionen und der zuletzt hohe Anteil bei der regenerativen Stromerzeugung – sollten weitere Anstiege begrenzen. Diese Sichtweise vorangestellt, kommt es seit Freitag wieder zu fallenden Kursen. Gestern wurde ein neues 3-Monatstief erreicht.

Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2024
 Letzter Kurs: 126,46 (-3,25)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix Base DE Y 2024

- Im Base 2024 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Hoch bei € 130,51 und dem gestrigen Tief bei € 125,60 durchlaufen.
- Ein heutiger Settlementpreis bei € 127,01 oder tiefer bestätigt das Abtauchen unter den Unterstützungsbereich zwischen der 130-Euromarke und dem Tagestief im Juli (€ 128,30) auch unter Anwendung der 1%-Regel.
- Danach sollte spätestens das untere Bollingerband (€ 122,92) eine Zunahme an Abwärtsdynamik verhindern. Ein unmittelbarer Rückgang an die Jahrestiefs (€ 118,13 / € 115,50) würde weiterhin überraschen.
- Auf der Oberseite liegt bei einer nachhaltigen Rückeroberung der 130-Euromarke eine hohe Hürde an der 20- und 90-Tagelinie (€ 132,59 / € 136,00). Wird sie bestätigt übersprungen, ist abermals am mittelfristigen Widerstand (heute bei € 141,75, bis zum nächsten Bericht auf € 141,03 fallend) mit Gegenwehr zu rechnen. Bei einer Fehleinschätzung sollte das obere Bollingerband (€ 142,25) eine Zunahme an Aufwärtsdynamik an das August- bzw. Julihoch im Tageshandel (€ 146,60 / € 149,98) bremsen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 125,83 - € 126,14 (12:28 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar**Glossar****Base** (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

Bollinger-Bänder:

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.